

»Dialog in Deutsch«

Zugewanderte profitieren von bürgerschaftlichem Engagement

Seit Februar 2010 bieten die Bücherhallen Hamburg mit »Dialog in Deutsch« ein stadtweites Sprachförderangebot für Zugewanderte an: Über 250 Ehrenamtliche moderieren und leiten in allen 33 Bücherhallen jede Woche 108 Gesprächsgruppen zum Training der deutschen Sprache (45 in der Zentralbibliothek, 63 dezentral). Das Motto, vereinfacht ausgedrückt: Klönen mit Menschen aus aller Welt bei Kaffee und Keksen.

Das Projekt, eine geschützte Wortmarke der Bücherhallen Hamburg, wird finanziert von der Hamburger Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration. Neben den 250 Engagierten besteht das Team aus einer Vollzeit-Projektleitung, einer Projektassistentin mit halber Stundenzahl sowie drei Kolleginnen im Bundesfreiwilligendienst (Teilzeit). 2017 werden an rund 5000 Gruppenstunden etwa 38000 Zugewanderte teilnehmen.

Die Besonderheiten dieses niedrigschwelligen Angebotes sind:

- kein Deutschunterricht, sondern Training der deutschen Sprache im Gespräch, meist nach einem Integrations- oder Sprachkurs
 - stadtweites, wohnortnahes Angebot
 - kostenlose Teilnahme ohne Anmeldung oder Registrierung
 - heterogene, offene Gruppen für alle – unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität, Ethnie, Bildung, Religion, politischer Weltanschauung oder Beruf
 - Einstieg jederzeit möglich ohne Teilnahmeverpflichtung oder -kontrolle
 - engagierte Ehrenamtliche als Gesprächsleitungen – viele mit Zuwanderungsgeschichte und dadurch selbst Vorbild für eine gelungene Integration
 - einfache Kontaktmöglichkeit zu Menschen aus aller Welt
 - keine Leistungskontrolle durch Tests oder Prüfungen
 - Bibliothek als öffentlicher, geschützter und neutraler Ort mit großer Medienauswahl – kein Lehrbetrieb wie Schule oder Volkshochschule
 - spezielle Gruppen für Frauen, junge Erwachsene und Sprachanfänger/-innen
- Für Ehrenamtliche ist »Dialog in Deutsch« attraktiv, denn sie können sich in einem anerkannten soziokulturellen Integrationsprojekt engagieren – selbstständig, im vertrauten Team mit zwei bis drei anderen Gruppenleitungen, professionell und fortlaufend geschult, intensiv betreut sowie unfall- und

haftpflichtversichert. Die Engagierten werden wertgeschätzt wie hauptamtliche Kolleg/-innen, können an Fortbildungen, Austauschtreffen und geselligen Veranstaltungen teilnehmen und erhalten eine Bücherhallen-Kundenkarte gratis. Der schönste Lohn aber ist ein anderer, ein Gruppenleiter formulierte es mal so: »Weltreisen kostenlos – jede Woche neu!«

Die Bücherhallen Hamburg bieten mit »Dialog in Deutsch« eine zusätzliche, anderweitig nicht finanzierbare Dienstleistung für eine Zielgruppe an, die sonst die Bibliothek unterdurchschnittlich aufsuchen würde – insbesondere aufgrund der teils äußerst geringen Sprachkenntnisse. Die Bibliotheken werden somit zu einem Ort der Integration und Kommunikation, stärken sich selbst als Kultur- und Stadtteilzentren, sind anerkannte Kooperationspartner im Migrationssektor und beleben ihre physischen Räume: »Dialog in Deutsch« trägt unbestreitbar zur Standortsicherung der 32 Hamburger Filialen bei. Gleichzeitig bietet dieses Format eine adäquate Antwort auf die große Nachfrage von Bürger/-innen, die sinnstiftende Betätigungsfelder suchen. Und: Das Projekt ist ein überzeugendes



Dialog in Deutsch: Klönen mit Menschen aus aller Welt bei Kaffee und Keksen – vereinfacht ausgedrückt. Foto: Frauke Rinsch

des Beispiel für die Kompatibilität von Hauptamt und Ehrenamt – und zugleich ein Beweis, dass Ehrenamt Hauptamt schafft.

»Dialog in Deutsch«, aufgeführt als »Best Practice-Beispiel« im Integrationskonzept 2017 der Freien und Hansestadt Hamburg, ist auch in anderen Kommunen einfach umzusetzen, denn das Format lässt sich ohne zusätzlichen Personalaufwand realisieren, solange nur eine kleine Gruppenzahl angeboten werden kann oder soll. In den vergangenen Jahren haben die Bücherhallen Hamburg zahlreiche Kommunen hierzu beraten: Mittlerweile gibt es »Dialog in Deutsch« bereits in rund 20 weiteren Öffentlichen Bibliotheken.

Uta Keite, Bücherhallen Hamburg